

# Fußballfan immer am Ball

Man stelle sich vor: ein Besuch bei der Fußball-Europameisterschaft 2008. Welche Technologien werden aus heutiger Sicht den Fan begleiten? Wird das Handy auch rund um die Spiele ständig präsent sein – als Entertainment-Zentrale? Ein Blick in die Zukunft auf Basis heutiger Entwicklungen und bereits bekannter Pläne.

**Christian Ellison**

Es war 18 Uhr. Um 20.30 Uhr würde das Spiel beginnen. Schnell ein Blick auf das Handy, um sicherzugehen, dass die Matchkarte, gleichzeitig auch Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel, abgespeichert war. Sie war ihm vor Monaten als MMS zugeschickt worden.

Der neue V-Zug der Wiener U-Bahn war mit Kameras ausgestattet. Als man mit diesen Sicherheitsmaßnahmen begann, hatte es noch Kritik gegeben. Datenschützer hatten

von Überwachung gesprochen. Jetzt war das keine Besonderheit mehr. Im Gedränge schaute er wieder auf sein Handy und spielte einen Film über die besten Torszenen der Heimmannschaft ab. Zur Einstimmung. Für dieses wunderbare Service nahm er auch gern die ab und zu auch via MMS kommende Werbung in Kauf. Die U2 führte ihn schließlich direkt hin zum Stadion. Sie war voll, randvoll – und er war froh, so früh unterwegs zu sein. Später würden sicher noch mehr Menschen unterwegs sein, und er hätte viel-

leicht warten müssen. Das erst vor eineinhalb Jahren vorgestellte Steuerungssystem von Arsenal Research hätte genau erkannt, wie viele Leute ungefähr noch in den ankommenden Zug passten, und hätte diejenigen, die nicht mehr Platz hatten, gar nicht auf den Bahnsteig gelassen.

## Der Stau ohne GPS

Die Fahrzeit betrug vielleicht 35 bis 40 Minuten. Das Einkaufszentrum Stadion-Center hatte noch offen. Für einen kurzen Besuch in der Buchhandlung war genügend Zeit. Die Parkplätze waren noch nicht alle besetzt. Mit seinem Navigationsgerät bewaffnet, wäre er vielleicht auch mit dem Auto rechtzeitig angekommen. Schließlich gab der Falk N120, so hieß das seit der Fußball-WM in Deutschland 2006 auf dem Markt existierende Gerät, nicht nur die beste Fahrtroute an, sondern meldete auch Staus und gab Abbiegehinweise intelligenterweise auch ohne GPS-Empfang. Beim nächsten Spiel, so beschloss er, würde er das Auto nehmen. Da wollte er ja mit seinem besten Freund vor einer Großbildleinwand bei einem Bier zuschauen. Der Falk, so hatte man ihm beim Kauf versprochen, würde auch diese Eventplätze finden.

19.30 Uhr. Er ging zum Stadion. Bei einem der Eingänge wartete bereits eine lange



Heute Baustelle – aber zur EM 2008 sollen Fußballfans im Stadion-Center in Supermärkten oder Modeläden shoppen. Foto: APA/IC

Menschenschlange. Das Handy diente ihm wieder als Zeitvertreib, und als er letztlich bei der Schranke ankam, musste er nur das Ticket herzeigen. Kaum dass er im Stadion war, zeigte ihm das integrierte GPS-System den Weg zu seinem Platz. Er hätte ihn zwar auch so gefunden, aber das Servicepaket war eben so umfassend. Dazwischen ein Werbe-MMS, ein Hinweis aus der Buchhandlung, wo er gerade gewesen war und seine Daten beim Kauf der Bücher hinterlassen hatte. Nur wegen eventueller Sonderangebote, hatte ihm die Verkäuferin gesagt.

Abdrehen wollte er seinen ständigen Begleiter beim Spiel nicht. Schließlich konnte er über Handy-TV auch das zeitgleich stattfindende Spiel sehen. Immer mit der Möglichkeit, Torszenen, die er versäumt hatte, zu wiederholen, quasi als sein eigener Sport-TV-Regisseur.

Später auf der Nachhausefahrt – etwa gegen 23 Uhr. Auch einen SMS-Dienst mit aktuellen Nachrichten über den Spielverlauf hätte er in Anspruch nehmen können. Als Fan mit einer gewissen Affinität zur Technologie verfügte er über viele Möglichkeiten. Der ORF, Telekom Austria – alle großen Unternehmen standen dahinter.

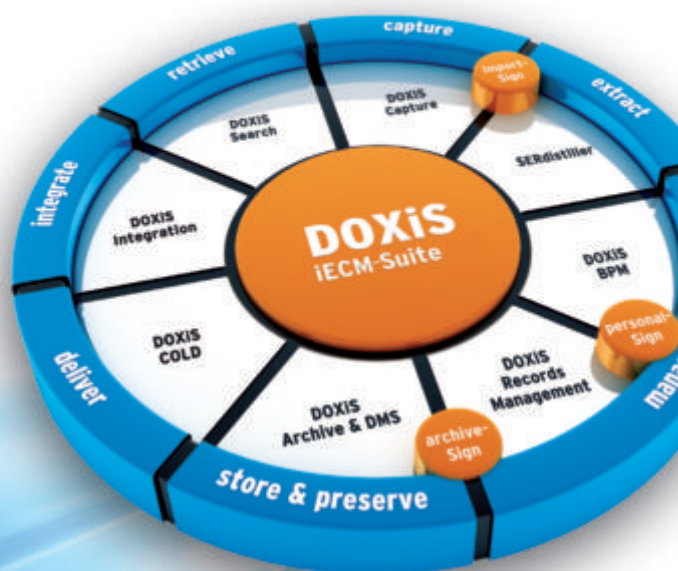
## Replay auf dem Handy

Das Spiel endete nicht wirklich erfreulich. 0:0. Und langweilig war es gewesen. Auf dem Heimweg, der aufgrund der vielen Besucher etwas dauerte, obwohl die U-Bahn in kürzesten Intervallen verkehrte, erfreute er sich an den Toren, die im parallel stattgefundenen Spiel gefallen waren. Insgesamt fünf. Als Hellscher wäre er natürlich zum anderen Match gefahren, so aber sah er wenigstens die Torszenen auf dem Handy. Und mittels Fernprogrammierung über das Mobiltelefon konnte er, da er vergessen hatte, den DVD-Rekorder zuvor zu Hause rechtzeitig zu starten, das scheinbar spannend verlaufene andere Spiel jetzt daheim ansehen.

Dank einer Innovation der Fraunhofer Gesellschaft, die es ebenfalls schon seit der WM 2006 gab, konnte er letztlich auch ein mobiles EM-Tagebuch auf dem Handy führen, selbstverständlich mit dem PC synchronisierbar. Sein kurzer Eintrag während der U-Bahn-Fahrt: „Es kann nur besser werden.“



## Der Wettbewerbsvorteil integriertes Enterprise Content Management



- ▶ Hersteller und größtes unabhängiges deutsches Systemhaus für iECM
- ▶ Mehr als 2 Jahrzehnte Kompetenz und Erfahrung
- ▶ 1.000 Referenzprojekte europaweit
- ▶ ECM-Partner der Hälfte der DAX 30 Unternehmen
- ▶ 750.000 Anwender in allen Branchen

SER Solutions Österreich GmbH • Internet: [www.ser.at](http://www.ser.at) • eMail: [office@ser.at](mailto:office@ser.at)

**DOXIS** iECM-Suite - Fortschritt durch Produktivität

## Im Fördertopf

Mit Jahresbeginn 2007 sind neue EU-Förderregeln für Unternehmensgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Kraft getreten, die zu Änderungen der nationalen Bestimmungen geführt haben. Gründe für die geänderten Bedingungen waren das Ende der laufenden EU-Strukturfondsperiode sowie Änderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen auf EU-Ebene. Mit Wirkung vom 1. Jänner 2007 wurden zwei neue Förderrichtlinien in Kraft gesetzt: die „Jungunternehmer- und Innovationsförderung für KMU-Prämienförderung“ und die „Jungunternehmer- und Innovationsförderung für KMU-Haftungsübernahmen“. Diese neuen Richtlinien bilden die Basis für KMU-Förderprogramme, die ab Jahresbeginn 2007 in Kraft treten. Dabei handelt es sich um Förderprogramme speziell für Jungunternehmer, Gründer, Übernehmer und Unternehmen in der Startphase sowie Förderprogramme für KMU. Neu geschaffen wurde das Programm „KMU-Haftungen“. Dieses ist eine Ergänzung zu den bisher angebotenen Förderprogrammen zur „KMU-Innovationsförderung Unternehmensdynamik“, die sich an KMU mit innovativen Projekten (= Investitionen, die einen wirtschaftspolitischen Schwerpunkt erfüllen) richtet. Mehr Infos dazu unter: [www.awsg.at/2007plus](http://www.awsg.at/2007plus). red/jake

